

	<p>Objekt: Hanau-Münzenberg: Stempelabschlag</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18201614</p>
--	--

## Beschreibung

Neuzeitlicher einseitiger Stempelabdruck der Münzrückseite von der Prägewalze (Objektnummer 18201610). - Sowohl bei Prägewalzen als auch bei Taschenwerkstempeln mussten die Prägebilder als ovale Darstellung in das Eisen graviert werden, um beim Walzen/Prägen ein einigermaßen rundes Münzbild zu ergeben. An den Stempeln und den im 20. Jahrhundert von den Originalstempeln genommenen Abschlügen kann man dies gut erkennen. Vgl. in der Dauerausstellung die Vitrine BM-013, Objekte 08 und 09. Vorderseite: Umschrift zwischen Zierkreisen, im Feld gekröntes fünffeldiges Wappen (spanischer Schild).

## Grunddaten

Material/Technik:

Zinn; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 42 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1612
	wer	
	wo	Hanau
Beauftragt	wann	
	wer	Philipp Ludwig II. von Hanau-Münzenberg (1576-1612)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert  
wer  
wo

## Schlagworte

- Heraldik
- Metall
- Münze
- Münzherstellung
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- R. Suchier, Die Münzen der Grafen zu Hanau (1897) 22 mit Anm. (Münztyp und Prägewalze)..
- Vgl. E. Bannicke, Münz- und Medaillenstempel, Modelle, Proben, Fälschungen. Die Sammlung des ehemaligen Stempelarchivs der Berliner Münze im Münzkabinett. Das Kabinett 6 (1999) 38 f. 105 Abb. 97 (Prägewalze).